



Cámara de Comercio e Industria  
Paraguayo-Alemana  
Deutsch-Paraguayische  
Industrie- und Handelskammer

**BAUER ASOCIADOS**

Lo hacemos posible.

# PARAGUAY WIRTSCHAFT

**November 2016**

## WIRTSCHAFTSKONJUNKTUR

---

Die Inflationsrate für September 2016 stellte sich auf 0,3 %, womit die Summe der Monatsraten 2,5 % ausmacht, ein gutes Ergebnis. Die Zentralbank rechnet für das ganze Jahr mit 4 %. Angesichts der schwachen Verbrauchernachfrage könnte das noch zu hoch gegriffen sein.

Die Zentralbank geht in ihrer jüngsten Voraussage von einem Wirtschaftswachstum 2016 von 4 % aus, nach Bolivien das zweithöchste in Südamerika. Ende August waren auf ein Jahr hochgerechnet 4,2 % festgestellt worden. Für 2017 geht man von 3,8 % aus. Risiken seien eine Trockenheit für die Landwirtschaft und die schwache Entwicklung in Argentinien und Brasilien.

Die Steuereinnahmen lagen Ende September 2016 um knapp 15 % über denen des gleichen Vorjahreszeitraumes. Zum ersten Mal seit Monaten stiegen auch die Zolleinnahmen. Im September 2016 lagen sie 9,5 % höher als ein Jahr zuvor.

Die Arbeitslosigkeit im Großraum Asuncion ist trotz der gut wachsenden Wirtschaft auf 8,5 von vorher um 6 % gestiegen. Volkswirte rechnen mit einer Erholung des Arbeitsmarktes für 2017.

Dem Anschein nach steht eine Wachstumsabschwächung auf Grund nachlassender Kaufkraft der Endverbraucher bevor. Die Verbraucherkredite der Banken sind um etwa 20 % im Vergleich zum Vorjahr gefallen. Volkswirte rechnen für 2017 mit einer Erholung, weil dann die Mais- und Soja-exporte für neues Einkommen sorgen.

Zum ersten Mal seit Jahren ist das Kreditvolumen der Banken nicht mehr gestiegen. In den Vorjahren lag die jährliche Zunahme nicht selten bei über 20 %. Zuwächse in einigen Branchen, vor allem den

Finanzdienstleistungen, wurden durch die Abnahme vor allem bei Konsumkrediten ausgeglichen. Bei vier Banken nahmen die Außenstände um zwischen USD 100 und 200 Millionen ab (Regional, Continental, Itau, BBVA). Die Kreditaufteilung sieht wie folgt aus. Landwirtschaft und Handel je 23 %, Finanzen 19 %, Verbrauch 14 %, Industrie 11 %, Export 10 %.

## WIRTSCHAFTSPOLITIK

---

Die Arbeitgeberverbände lehnen die bisher vorgeschlagene Änderung des Mindestlohngesetzes ab. Der Vorschlag: jährliche Anpassung an die Inflation. Die Gewerkschaften wollen zusätzliche Erhöhungen, wenn die Wirtschaft entsprechend wächst. Das könnte eine Gefahr für die Erhöhung der Produktivität des Landes werden. Regierung und Parlament ringen um eine Lösung mit allgemeiner Zustimmung.

Landwirtschaftsminister Juan Carlos Baruja glaubt, die demonstrierende Landleute seien keine Bauern. Die Forderung ist diesmal der Erlass von Bankschulden überschuldeter Kleinbauern. Der Staat soll dafür einspringen. Einige Banken dürften die Forderung mit Wohlwollen sehen, denn sie haben Inkassoschwierigkeiten auf dem Lande. Die Übernahme solcher Forderungen durch den Staat wäre eine große Erleichterung.

Im Abgeordnetenhaus steht der Entwurf eines Gesetzes zur Legalisierung der Marihuana zur Beratung an. Eines der Argumente: die Gefängnisse würden entlastet werden. Die in der Illegalität erzielten enormen Gewinne haben Paraguay untergraben. Die vielen Morde in der Szene werden nicht energisch verfolgt. Die Polizei leidet unter käuflichen Beamten. Die Justiz kann gelegentlich den Verlockungen des großen Geldes nicht widerstehen. Der Proponent des Gesetzes hält es für eine persönliche Entscheidung, ob man

Marihuana rauchen will. Deshalb dürfe der Handel und die Produktion nicht mehr verboten sein. Zur Zeit ist ein Mindest-verbrauch und -besitz erlaubt, Handel und Erzeugung aber nicht, eine ideale Kombination für die Erzielung großer Gewinne. Eine Freigabe liegt nicht im Interesse der Drogenhändler.

Die Staatsfirma für den sozialen Wohnungsbau Senavitat hat Häuser bezahlt, die nicht gebaut wurden. Auch wurden Trinkwassereinrichtungen bezahlt, die nicht errichtet wurden. Prüfungen ergaben, dass die Anbieter Einpersonenfirmer waren, offensichtlich auf Betrug am Staat angelegt, wobei es sicherlich nicht ohne Mittun von Funktionären ablief. Die Präsidentin der Behördenfirma läuft Gefahr, mit Gefängnis bestraft zu werden, wenn sie nicht umgehend eine Untersuchung einleitet.

Wer Grundsteuern schuldet, soll keinen Pass zur Reise ins Ausland erhalten. Einen entsprechenden Gesetzesvorschlag legte die Organisation der Gemeindeverwaltungen dem Parlament vor. Die Präsidentin der Organisation bemüht sich, alle Gemeinden zu modernisieren, damit sie ihre Steuerrechnungen pünktlich versenden.

Die Polizei hat ein Datenzentrum für Handys eingerichtet, mit dessen Hilfe gestohlene Geräte gemeldet werden. In den letzten Monaten wurden etliche Menschen von Handyräubern, die vom Motorrad aus operieren, ermordet. Es wird geschätzt, dass 30 % der verkauften Handys gestohlen bzw. geraubt sind. Die Blockade des gestohlenen gemeldeten Gerätes wird hier sogar von Laien ausprogrammiert.

## AUSSENHANDEL

---

Der paraguayische Weizen war dieses Jahr der beste der Region. In Argentinien, Brasilien und

Uruguay mussten die Bauern Klimaschäden hinnehmen. Nur etwa die Hälfte der paraguayischen Ernte wird im Inland verbraucht. Der Rest muss exportiert werden. Dieses Jahr nahm Brasilien den gesamten Weizen bis auf wenige Tonnen für andere Länder auf. Brasilien ist traditionell ein Weizenim-portland, versorgte sich jedoch aus Argentinien. Mit der sozialistischen Regierung dort und den festgeschriebenen Brotpreisen ging die Produktion mangels Rentabilität zurück und Brasilien greift nun auf den paraguayischen Weizen zurück. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Marktkonstellation mit der neuen argentinischen Regierung ändert.

Der Streik brasilianischer Zöllner setzt sich fort. Hunderttausende Tonnen Mais und Weizen, die nach Brasilien verkauft sind, können nicht verladen werden und füllen Silos, die angesichts der anstehenden Sojaernte geleert und gereinigt werden müssten. Hinzu kommt, dass der für den Sojaanbau erforderliche bestellte Kunstdünger aus Brasilien nicht über die Grenze kommt. Brasilien ist für Paraguay kein Vorbild mehr.

Der Fleischexport zeigt im August 2016 zum ersten Mal höhere Werte als im Vorjahr. Es zeichnet sich für das Jahr ein Exportwert von rund einer Milliarde Dollar ab. Der Präsident der Kammer der Export-schlachthöfe Kornel Pauls bedauert, dass erst 10 % der Viehzüchter im Register für Rückverfolgbarkeit der Schlachtrinder eingeschrieben sind. Sollten die einschlägigen Bestellungen weiter steigen, werde man nicht voll liefern können. Pauls plant, die Viehzüchter darauf anzusprechen.

Die Kammer der Exportschlachter eröffnet ein Handelsbüro in China. Kammerpräsident Kornel Pauls setzt auf die im Verhältnis zur hiesigen Produktion unbegrenzte Nachfrage bei guten Preisen. Industrie- und Handelsminister Gustavo Leite spendet Beifall. Die Errichtung eines Fleischinstituts der Regierung lehnt Pauls als überflüssig

ab. Die Ministerien für Landwirtschaft und für Industrie und Handel führen bereits alle nötigen öffentlichen Kontrollen durch, so Pauls.

Der Fahrzeugbau ist nicht Teil der Mercosurverträge. Hier werden bilaterale Abmachungen geschlossen. Ein entsprechendes Abkommen zwischen Paraguay und Brasilien soll noch vor Ende 2016 stehen. Die bereits exportierten Produkte dieser Branche wie Autokabel, Autoledersitze, Stoßdämpfer, runderneuerte Reifen dürften mit den angepeilten niedrigeren Zollsätzen besser auf dem brasilianischen Markt konkurrieren können.

Die Zollbehörde verlangt ab sofort Zolldeklarationen bei Internetkäufen aus dem Ausland. Auch muss der Name des Kuriers gemeldet werden, der den Import abwickelt. Bei Verdacht von Unterdeklaration geht die Zollerklärung in einen roten Kanal zwecks Überprüfung. Damit sollen die Zolleinnahmen verbessert werden.

Mit dem Regierungswechsel wurde in Argentinien eine neue Wirtschaftspolitik eingeführt. Durch Abschaffung von Subventionen stiegen die Preise etlicher Erzeugnisse, die nun teurer als in Paraguay sind. Kaufte Paraguayer noch vor einem Jahr billig in Argentinien ein, fließt der Warenstrom nun umgekehrt. Allein in Encarnacion an der Grenze zu Argentinien werden 15.000 argentinische Kaufbesucher täglich registriert, so dass mit einer halben Million Einreisen für 2016 gerechnet wird. Gekauft werden Bekleidung, elektronische Geräte, Autoreifen, Treibstoff. Zusätzlich zu dem Inlandstourismus an die neuen künstlichen Strände am Yacyreta-Stausee erzeugen die Argentinierbesuche eine Boomstimmung in der Stadt. Am Brückenkopf am Grenzfluss Parana entsteht ein neues Geschäftszentrum mit etlichen Hochhäusern, das die im Stausee untergegangene Altstadt ersetzt.

## INVESTITIONEN

---

Nachdem Paraguay für die Bordkabelherstellung für Kraftfahrzeuge so etwas wie ein weltweit bekanntes Zentrum geworden ist, will ein brasilianischer Schuhfabrikant einen ähnlichen Pol für die lederverarbeitende Industrie errichten. Die Firma hat auf Betreiben des Industrie- und Handelsministers Gustavo Leite Paraguari als Standort gewählt. Dort werden seit Jahrzehnten Fußbälle hergestellt und es gibt bereits einen Stamm von Fachkräften, so dass eine neue Firma schnell anfangen kann. Eine Studie des Investors zeigt, dass die Produktivität der paraguayischen Arbeiter in dieser Branche hier um 30 % über der brasilianischen liegt. Reichlich Elektrizität, niedrige Steuern und im Fall von Paraguari die Nähe von Gerbereien sind weitere Vorteile. Der Investor will weitere brasilianische Firmen ins Land bringen. Er bildet inzwischen 200 junge Leute mit einem italienischen Fachmann und der im brasilianischen Schuhzentrum Novo Hamburgo gängigen Technologie aus. Die Produktion wird nach Europa, vermutlich Italien, exportiert werden. Fernziel ist die Beschäftigung von 3.000 Mitarbeitern, ein gewaltiger Schub für die wirtschaftlich schwache Gegend um Paraguari, rund 60 km südlich von Asuncion.

Die ausländischen Investitionen sind stark zurückgegangen und liegen auf einem früheren Niveau von zwischen USD 300 und 400 Millionen im Jahr. Der Rückgang ist lediglich im Vergleich mit den letzten vier Jahren zu verzeichnen, in denen multinationale Firmen Ölmühlen und Schlachthöfe errichteten. Bei den Ölmühlen, die meist in Händen von US-Firmen sind, spielte die gestiegene Produktion und ein argentinisches Sojaimportverbot eine Rolle. In Argentinien betreiben dieselben Firmen ebenfalls Ölmühlen. Bei der Anlage von Schlachthöfen, Reaktion auf die guten Fleischexporte, sind Brasilianer führend. US-Firmen investierten seit 2008 rund eine

Milliarde Dollar, brasilianische Firmen USD 740 Millionen. Andere Länder fallen daneben kaum ins Gewicht.

Mit öffentlicher koreanischer Hilfe werden Kartoffeln und Zwiebeln im Departement Concepcion bei drei Kleinbauernkomitees angebaut. Jenes Gebiet ist stark vom Marihuanaanbau durchsetzt, womit die Bauern in eine kriminelle Organisation eingebaut sind. Deshalb ist es wichtig, Alternativprodukte zu finden, die im Wert der Marihuana nahekommen und eine höhere Rentabilität je Flächeneinheit aufweisen. Marihuana ist eher ein halbextensiver Anbau. Hinzu kommt die Gefahr der Zerstörung durch die Polizei. Im Rahmen des Korea-Projektes werden die Bauern Zugriff auf Bewässerung haben. Eine Kühlkammer für die Lagerung von Saatkartoffeln wird eingerichtet. Die ersten Ergebnisse sind erfreulich. Bei Kartoffeln wurden Hektarerträge von 14.000 kg erzielt.

Die staatliche Treibstofffirma Petropar hat einen Vertrag über den Kauf von Flüssiggas aus der Erdölfraktionierung mit der entsprechenden bolivianischen Staatsfirma geschlossen. Die privaten Verteiler protestieren. Hier werde subventioniert und man werde Petropar verklagen, wenn ihr Gas in die Stahlflaschen der Privaten abgefüllt werde. Der neue Petropar-Präsident hält dagegen, es werde nicht subventioniert und die Kalkulation gebe einen Endpreis von G 50.000, etwa USD 9, je 10-kg-Flasche her. Der Mann hat die noch vor einem Jahr defizitäre Staatsfirma zum rentabelsten Staatsbetrieb gemacht. Mit Gas wird hier weitgehend gekocht und es dient als Fahrzeugtreibstoff. Mit billigem Gas macht die Regierung Punkte beim Volk.

Bis Ende 2017 will der Staatsbetrieb 120 eigene Tankstellen eingerichtet haben, eine Aktion, die die Firma stabilisiere, so der Chef. In einer weiteren Initiative ist er im Gespräch mit Gazprom zwecks Einkaufes von Treibstoffen in Russland zu be-

sonders günstigen Preisen. Die Russen sind auch an der Erdölsuche in den Konzessionen, die Petropar in Paraguay besitzt, interessiert.

Die deutsch-südafrikanische Reederei Imperial Shipping del Paraguay hat zu den bereits operierenden fünf zwei weitere Schlepper in Dienst gestellt. Es werden 84 Schuten betrieben, sämtlich in Paraguay gebaut. Die Firma hat bisher USD 130 Millionen in Paraguay investiert.

## STATISTISCHER ÜBERBLICK

PREISENTWICKLUNG	Apr-16	Mai-16	Jun-16	Jul-16	Aug-16	Sep-16
	Monatl. Änderung					
Index Verbraucherpreis	-0,3	0,5	0,3	-1,0	0,2	0,2
Index Produktionspreis	1	-0,4	-0,7	-0,4	0,5	0,4

Internationale Preise	Apr-16	Mai-16	Jun-16	Jul-16	Aug-16	Sep-16
	Monatl. Preisnotierung					
Wechselkurs USD / Gs	5.560	5.570	5.550	5.520	5.460	5.490
Wechselkurs EUR / Gs	6.400	6.150	6.100	6.200	6.250	6.300
Sojabohnen USD / Ton.	353,77	388,08	421,19	392,98	371,90	356,09
Fleisch USD / Ton.	2.852,17	2.658,05	2.619,79	2.463,61	2.526,42	2.311,12
Erdöl USD / Barrel	43,34	47,44	49,93	46,77	47,11	47,11

FINANZSEKTOR	Apr-16	Mai-16	Jun-16	Jul-16	Aug-16	Sep-16
	Monatl. Änderung					
Leitzins	6,0	5,75	5,75	5,75	5,50	5,75
Private Spareinlagen	0,0	0,3	-0,3	0,0	0,7	-0,5
Kredite an Privatsektor	-1,1	0,4	-1,5	-0,3	0,1	0,6
Kredite unter Verzug	2,84	2,85	3,04	3,17	3,33	3,17

AUSSENWIRTSCHAFT	Apr-16	Mai-16	Jun-16	Jul-16	Aug-16	Sep-16
	Millionen Dollar					
Saldo Handelsbilanz	847.802	477,44	615.562	1.634,3	1.609,6	1.147,6
Währungsreserven	6.829,2	6.866,6	6.881,6	6.851,2	6.901,8	6.999,8

## Beratung für Ihre Geschäftsanbahnung

Die AHK Paraguay bietet mit ihrer Abteilung für Außenwirtschaft und Messen diverse Beratungsdienstleistungen an, um die Geschäftsanbahnung in Paraguay und Deutschland zu erleichtern. Einige der Dienstleistungen, die Sie bei der AHK Paraguay erhalten können, sind folgende:

- Erstellung von individuellen Marktstudien
- Einschätzung Ihrer Markteintrittsmöglichkeiten
- Zollauskunftsservice
- Unternehmensprofile
- Geschäftspartnervermittlung
- Koordination von Geschäftsgesprächen
- Organisation internationaler Kongresse und von Informationsveranstaltungen
- Organisation von Delegationsreisen
- Übersetzungen in Spanisch, Deutsch und Englisch
- Servicedienstleistungen für Aussteller und Besucher auf deutschen Messen

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Hannelore Götzl: [hgotzl@ahkasu.com.py](mailto:hgotzl@ahkasu.com.py)

## EDITORIAL



**Cámara de Comercio e Industria Paraguayo-Alemana**  
Deutsch-Paraguayische  
Industrie- und Handelskammer

Deutsch-Paraguayische Industrie- und Handelskammer  
Avda. República Argentina 1616  
Asunción – PY 1887  
Tel.: (+595) 021 615 848  
[www.ahkparaguay.com.py](http://www.ahkparaguay.com.py)

Lo hacemos posible.

Anmerkung: Der vorliegende Bericht wurde von Bauer Asociados erstellt. Die Deutsch Paraguayische Industrie- und Handelskammer übernimmt keine Gewähr für die Vollständigkeit der Informationen. Sie haftet für keine Schäden, die durch Nutzung der Informationen entstehen könnten.